



Die Hieroglyphen an Wohntextilien - Was bedeuten sie?

Eine stimmungsvolle Party zu Hause; zu später Stunde sind alle in ausgelassener Stimmung. Da passiert es schnell einmal, dass das Glas mit dem neu kreierten bunten Cocktail auf das Sofa kippt. Nun ist die Aufregung groß - wie behandelt man den riesigen, klebrigen Cocktail-Fleck ohne den Bezug des Möbelstücks oder der Kissen zu ruinieren?

Diejenigen, die sich im Vorfeld mit Kennzeichnungen an Wohntextilien für Reinigung und Pflege auseinandergesetzt haben können sich nun glücklich schätzen. Wer "auf die Schnelle" nach dem Etikett sucht, braucht manchmal einen kriminalistischen Spürsinn dazu. Ist es dennoch aufgetaucht, bekommt man meist recht gute Hinweise auf die Pflege des Stoffes. Steht zum Beispiel "60° Normalwaschgang" oder auch "Handwäsche" darauf, kann man sich normalerweise darauf verlassen, dass dem Stoff dabei nichts passiert. Denn die Symbole geben die höchstmögliche Behandlung an.

Schwieriger wird es da schon wenn man wissen möchte was denn alles im und am Kissen- oder Polsterbezug enthalten ist. Die gesetzlich vorgeschriebene Materialkennzeichnung für Textilien mag manchem eine gewisse Sicherheit geben. Sie vermittelt durch exakte Prozentzahlen den Eindruck, die genaue Zusammensetzung preiszugeben. Tatsächlich aber werden nur die wichtigsten textilen Rohstoffe erwähnt.

Und so steht es auf dem Etikett:

1. Bei Textilien aus einem Rohstoff ist die Verwendung der Begriffe "100%", "ganz" oder "rein" möglich.
2. Bei Fasermischungen, die zu mindestens 85% aus einem Rohstoff bestehen, z.B. 90% Viskose und 10% Polyamid, bestehen folgende Kennzeichnungsmöglichkeiten:
 - 90% Viskose
 - Viskose, 85% Mindestgehalt
 - 90% Viskose mit Polyamid
 - 90% Viskose, 10% Polyamid
3. Erreicht kein Mischungspartner 85%, müssen die vorherrschenden Rohstoffe mit dem jeweiligen Anteil angegeben werden. Übrige Materialanteile werden in absteigender Reihenfolge ausgewiesen, ohne zwingende Prozentangabe.

45% Baumwolle	oder	- 45% Baumwolle
30% Viskose		- 30% Viskose
10% Polyamid		

4. Mischungspartner, deren Anteil unter 10% liegt, können als "Sonstige" zusammen gefasst werden. Eine weitere Variante lässt eine genaue Angabe aller Partner unter 10% mit oder ohne Prozentangabe zu:

	oder		oder
82% Angora		82% Angora	82% Angora
8% Polyester		18% Polyester	18% Sonstige
5% Seide		Seide-Fasern	
5% Viskose		Viskose	

Außerdem gilt, dass aufgrund der Herstellungstechnik bis zu 2% Fremdfasern enthalten sein dürfen. Auch das Mischungsverhältnis der einzelnen Faserarten darf bis zu 3% von den angegebenen Werten abweichen.

Die jeweiligen Reinigungs- und Pflegehinweise befinden sich mit auf dem Kennzeichnungsetikett.

Die Kennzeichnung der wichtigsten textilen Rohstoffe schreibt das Textilkennzeichnungsgesetz (TKG) also vor. Dabei wurde jedoch ausgelassen:

- Der gesamte Bereich der textilen Ausrüstung (Färbung, optische Aufheller, Produkte für die Pflegeleicht-Ausrüstung, Weichmacher, Beschwerungen, antistatische Zusätze, Imprägnierungen). Solche Angaben sind für Allergiker wichtig.
- Ausschließlich der Verzierung dienende Fasern bis zu 7%, oder antiseptisch wirkende Fasern bis zu 2%.

Bei Wohntextilien und Polsterstoffen, die in Deutschland hergestellt wurden, braucht man meist keine Bedenken haben, dass die Textilien gesundheitsschädliche Chemikalien beinhalten. Denn Deutschland ist Umwelt-Weltmeister, wenn es um gesetzliche Vorschriften - und deren Einhaltung - geht. Bei ausländischen Produkten kann man sich allerdings nicht immer so sicher sein...

Um dem Verbraucher eine Orientierungshilfe zu geben auf die er sich verlassen kann vergibt die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. das RAL-Gütezeichen für Möbel. Das „Goldene M“ dürfen nur die Möbelstücke tragen, die alle Tests im Prüflabor bestanden haben und die von keinem festgelegten Grenzwert abweichen. Das RAL-Gütezeichen ist für jeden Möbelkäufer das Indiz dass alle verarbeiteten Materialien und damit das gesamte Möbelstück gesundheitsverträglich sind. Denn die von der Gütegemeinschaft ausgezeichneten Möbel werden genauestens auf Substanzen wie z.B. Formaldehyd, PCP, Lösemittel und Schwermetalle untersucht.

Der Verbraucher hat durch das „Goldene M“ die Sicherheit, ein "gesundes" Möbelstück gekauft zu haben.

Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel im Internet: www.dgm-moebel.de

* * *

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten an:

**Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.
Friedrichstraße 13-15, 90762 Fürth
Tel. 0911 95099980**

Danke!